

## ANTRAG

**Antragsteller:**

Stadtrat Kemmerle (Die Linke)

**Datum:**

03.06.2014

**Antrag:**

Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates/Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit  
- Antrag von Stadtrat Kemmerle (Die Linke) vom 01.06.2014

**Bezug SEK:**

**Antragstext:**

Antrag zur Änderung / Ergänzung der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Ludwigsburg

Nachfolgende, sich auf Fraktionen beziehenden Passagen werden durch den Begriff der Gruppe ergänzt.

§ 3 (1) „Die Stadträte können sich zu Mitgliedervereinigungen (Fraktionen **oder Gruppen**) zusammenschließen.“ Eine Fraktion muss einschließlich Gäste aus mindestens drei Stadträten bestehen, **eine Gruppe besteht aus 2 Stadträten**.

§3 (2) Jede Fraktion **oder Gruppe** teilt ihre Gründung, Bezeichnung Mitglieder, ständige Gäste, die Namen des **oder der** Vorsitzenden und seiner Stellvertreter/**in** sowie ihre Auflösung dem Oberbürgermeister mit.  
Der Oberbürgermeister gibt dies dem Gemeinderat bekannt.

§3 (3) Die Bestimmungen des §7 GeschO über die Pflicht zur Verschwiegenheit gelten für Fraktionen **und Gruppen** und deren Beratungen, Besprechungen u. ä. entsprechend.

Antrag zur Änderung / Ergänzung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

§2 (7) wird entsprechend ergänzt

Für die Teilnahme an einer Fraktions- **oder Gruppensitzung** die zur Vorbereitung einer Gemeinderats- oder Ausschusssitzung dient, erhalten die Fraktions- **oder Gruppenmitglieder** gegen Nachweis (Unterschriftenliste) eine Entschädigung nach Abs. 3 . Pro Jahr sind maximal 50 Fraktions- **oder Gruppensitzungen** entschädigungsfähig. Abs. 6 gilt entsprechend.

**Begründung:**

In den „Richtlinien über die Finanzierung der Arbeit der Fraktionen, Gruppierungen und Einzelmitglieder des Gemeinderates“ vom 10.03.2004 werden Gruppierungen als eigenständiger Zusammenschluss von Gemeinderäten genannt. In der „Satzung über die Entschädigung für

ehrenamtliche Tätigkeit“ werden Gruppierung im §3 (7) aber nicht erwähnt. In der Praxis führt dies zu einer Benachteiligung von Gruppen gegenüber Fraktionen.  
Nach den Urteilen verschiedener OLG's, z:B. des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 16.2.2000 ist dies nicht zulässig, da auch Gruppen eine Abstimmungsbedarf wie Fraktionen haben.

**Unterschriften:**

**Hans-Jürgen Kemmerle**

**Verteiler:**

DI, DII, DII, GSGR (f), Büro OBM, 20

**Federführung:**

Geschäftsstelle Gemeinderat

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung		ÖFFENTLICH